Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte (Société suisse de préhistoire)**

Band (Jahr): **1 (1908)**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Prof. Dr. Moritz Hoernes: Natur- und Urgeschichte des Menschen. In 2 Bänden mit 7 Karten, mehreren Vollbildern und über 500 Abbildungen im Text. Wien und Leipzig, A. Hartlebens Verlag, 1909. Lieferung 1—3 à 75 Pf. = 90 H. = 1 Fr. = 45 Kop.

Vor zirka 15 Jahren hat Hoernes ein ausgezeichnetes Buch über die Urgeschichte des Menschen veröffentlicht. Es ist längst vergriffen. Statt uns aber eine zweite Auflage zu geben, erscheint nun in demselben rühmlichst bekannten Verlag ein neues grösseres Werk, die Natur- und Urgeschichte des Menschen vom gleichen Verfasser. Bereits liegen 3 von den 25 Lieferungen vor und gestatten einen Blick in die ganze Anlage des Werkes. Wenn Hoernes über Urgeschichte schreibt, darf man sicher sein, etwas Gutes zu erhalten. So auch hier.

Zunächst gibt der Verfasser eine geschichtliche Einleitung in die Naturgeschichte des Menschen und spricht über Entwicklung und Begriff der physischen Anthropologie. Dabei wird 1) Altertum und Mittelalter und 2) die Neuzeit behandelt. Bei Besprechung von Altertum und Mittelalter hören wir das Wichtigste über Begründung der Anatomie, älteste Rassenkunde, Ideen über die Vorwelt, Riesen und Zwerge. Im Abschnitt über die Neuzeit spricht Hoernes von der Wiedergeburt der Anatomie, der Entwicklung der Chronologie, der Entdeckung des hohen Alters der Menschheit, fossile Knochenfunde, darauf folgen Transformismus und Darwinismus, der jüngste Aufschwung, und endlich Begriff, Umfang und Einteilung der physischen Anthropologie.

Das zweite Hauptstück führt uns einen Abriss der physischen Anthropologie vor Augen, mit Bezug auf Ursprung und Entwicklung der Menschen und bespricht: 1. Schädel und Gehirn; a) Schädelkapazität, b) Hirngewicht und Hirnbau, c) Längen-Breiten-Index, d) Längen-Höhen-Index, e) Gesichtsschädel, f) Schluss. 2. Körpermasse; a) Körperhöhe, b) Pygmäen als Urtypen der Menschheit, c) Proportionen. 3. Haut und Haar. 4. Physiologische Lebensstufen; a) Lebensstufen, b) Kreuzungen, c) Erblichkeit, d) geistige Ausstattung, e) klimatische Anpassung, f) Rückgang und Erlöschen.

Das dritte Kapitel wird die Vergleichung zwischen Mensch und Tier bringen.

Man sieht, der Plan des Werkes ist gross angelegt, geeignet, den Fachmann und den gebildeten Laien anzuziehen.

Dr. J. Heierli.

Dr. J. Heierli: Urgeschichte der Schweiz. Mit 453 Seiten Text, 4 Vollbildern und 423 Textillustrationen. 8°. Zürich, Verlag von Albert Müller, 1901.

Neue Denkschriften der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaften, Bd. XLIII:

Das Kesslerloch bei Thaingen.

Von **Dr. J. Heierli** in Zürich
unter Mitwirkung der Herren Prof. Dr. Henking, Prof. Dr. Hescheler, Prof. J. Meister, Dr. E. Neuweiler und anderer Forscher.
4°. Mit 32 Tafeln und 14 Textillustrationen.
Auf Kosten der Gesellschaft und mit Subvention des Bundes gedruckt von Zürcher & Furrer in Zürich.
Kommissionsverlag von Georg & Cie. in Basel, Genève und Lyon. 1907.

Ein von den Autoritäten im Gebiet der Höhlenforschung sehr beifällig aufgenommenes Werk, das eine Reihe neuer Gesichtspunkte aufstellt und für die Schweiz zum ersten Mal eine vollständige Übersicht der Silextypen, sowie der Elemente der Ornamentik in paläolithischer Zeit bringt. Besonders interessant sind die Funde von sog. Gagat, an denen das Kesslerloch die reichste Höhle Europas ist. Auf einem Gagatplättchen wurde eine vollständige Zeichnung des Diluvialpferdes entdeckt (Unikum). Es gelang ferner, die Höhlenfunde von Thaingen in bestimmte Beziehung zu einer Rückzugsphase der Gletscher der Eiszeit zu bringen und dadurch eine Art Chronologie aufzustellen.

Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern, XVIII. Bd., III. Heft, 1908:

Das La Tène-Gräberfeld bei Münsingen, Kt. Bern.

Von **J. Wiedmer,** Direktor des Berner histor. Museums.

Eine sehr fleissige und interessante Arbeit vom gegenwärtigen Präsidenten der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte, in welcher er die von ihm selbst ausgegrabenen Funde aus dem grössten bis jetzt bekannt gewordenen La Tène-Gräberfeld der Schweiz beschreibt und dabei die von O. Tischler eingeführte Einteilung der La Tène-Zeit erweitert und vertieft. Das anthropologische Material ist noch nicht verarbeitet, soll aber demnächst publiziert werden.

Ergebnisse naturwissenschaftl. Forschungen auf Ceylon von Dr. Paul Sarasin und Dr. Fritz Sarasin. IV. Bd.:

Die Steinzeit auf Ceylon.

Mit 10 Tafeln in Lichtdruck und einer Texttafel.
Wiesbaden 1908. C. W. Kreidels Verlag.

Man erwartet von den berühmten Vettern Sarasin in Basel nur mustergültige Publikationen. Diese Erwartung ist wieder bestätigt worden durch die vorliegende Arbeit, in welcher die beiden Forscher die von ihnen entdeckte Steinzeit auf Ceylon behandelt und dadurch ihren früheren Forschungen auf der so interessanten Insel ein neues wichtiges Glied anfügen.